



200. Geburtstag von Frédéric Ozanam

Sieger Köder: Frédéric Ozanam stellt sich an die Seite der Armen „Passons aux barbares”
Pfarrsaal der Pfarre Graz - St. Vinzenz, 2000 - Wandbild 5 x 5 m

Frédéric Ozanam - Armendienst ist Gottesdienst

Mit Leidenschaft gegen Armut

„Die Frage, welche die Menschen unserer Tage scheidet, ist (...) ob die Gesellschaft nur eine große Ausbeutung zum Vorteil der Stärkeren oder die Aufopferung des Einzelnen für das Wohl aller, besonders für den Schutz der Schwachen sein wird (...). Auf der einen Seite steht die Macht des Geldes, auf der anderen die der Verzweiflung.“

Dieser Satz könnte heute geschrieben worden sein. Er stammt von Frédéric Ozanam (1813-1853), dem Gründer der Vinzenzgemeinschaften, die sich heute mit ca. einer Dreiviertelmillion Ehrenamtlicher in 45.000 Gruppen weltweit gegen Armut und Ausgrenzung einsetzen.

Die soziale Situation zu seiner Zeit in der Mitte des 19. Jahrhunderts war katastrophal. Die neu entstandenen Fabriken haben massenweise Menschen angezogen und diese ausgebeutet. Keine Arbeitszeitbeschränkung, Kinderarbeit, geringer Lohn, pure Sklaverei. In dieser Zeit hat auch die Kirche nicht begriffen, dass sie sich deutlich an die Seite dieser Ausgebeuteten hätte stellen müssen. So schrieb Ozanam: „Hätten sich in den letzten Jahren mehr Christen um die Arbeiter gekümmert, so könnten wir jetzt zuversichtlich in die Zukunft blicken.“ Die Hierarchie kümmerte sich eher um das Bürgertum und war dem Adel verbunden. Das führte dazu, dass sich die Empörung der Menschen, die sich von allen Seiten im Stich gelassen fühlten, gegen die Mächtigen in Staat und Kirche wandte. Bereits in den 30er Jahren gab es in Lyon blutige Aufstände, 1848 stürmten in Paris die verzweifelten Menschen die Kirche St. Germain Auxerrois und erschossen den Erzbischof Affre.

Da entschloss sich Ozanam am 10.2.1848 zu einem Aufruf in der Zeitung „Le Correspondant“. Er ermunterte die Bürger: „Schlagen wir uns auf die Seite der Barbaren („Passons aux barbares“), anstatt den Interessen der egoistischen Bourgeoisie zu entsprechen.“ Ozanam war zum Entsetzen des Bürgertums und vieler Teile der Kirche der Meinung, dass die Forderungen der Französischen Revolution nach Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit zutiefst dem Evangelium entsprechen (darum auch die Trikolore auf dem Titelbild).

Gleichzeitig, und das war für das Bürgertum noch schwerer zu ertragen, forderte er klare Rechte für die Arbeiter. Er war der Erfinder der „Sorbonne populaires“, der Volkshochschule. So manches nimmt die Forderungen von Karl Marx vorweg. Man kann Ozanam deshalb auch den christlichen Karl Marx (daher auch die rote Fahne im Titelbild links oben) nennen.

Ozanam unter uns

Nach der Seligsprechung Frédéric Ozanams durch Papst Johannes Paul II. am 22.08.1997 zitierte die kommunistische Zeitung „L'Humanité“ den Papst. Die Menschen „mögen dem Beispiel Frédéric Ozanams folgen und Mut und Fantasie an den Tag legen, um am Aufbau von Gesellschaften zu arbeiten, in denen die Ärmsten in ihrer Würde anerkannt sind und die Möglichkeit finden, eine ansprechende Existenz aufzubauen“.

Dass dieses Erbe noch heute lebt, wird im Bild von Sieger Köder dadurch zum Ausdruck gebracht, dass das Wahrzeichen von Graz, der Uhrturm, in die Stadtlandschaft von Paris eingefügt wurde. Die Nöte unserer Zeit sind gewaltig: Zuwanderer, Bettler, Jugendarbeitslosigkeit, Drogen, steigende Gewaltbereitschaft, HIV, Depressionen, Sexsklavinnen, auf den Straßen lebende Minderjährige ...

Das Engagement von Frédéric Ozanam lebt. Das zeigt sich darin, dass immer mehr Menschen sich dafür interessieren, wie man Notleidenden beistehen kann. Alle, die vom Geist des Heiligen Vinzenz und des Seligen Frédéric Ozanam geprägt sind, sind dazu berufen, den Menschen in ihren Nöten nachzugehen, und ihnen kreativ und engagiert zu helfen, besonders dann, wenn sie in der Gesellschaft übersehen oder übergangen werden.

*Auszug aus Wolfgang Pucher CM, in:
Vinzenzgemeinschaft Eggenberg (Hg), Frédéric Ozanam.
Mit Leidenschaft gegen Armut, Graz 2013*

Der Mitbegründer der Vinzenzgemeinschaft St. Georg Wolfgang Pucher CM feiert am 23. Juni in Graz - St. Vinzenz auch sein 50jähriges Priesterjubiläum.

Dieser Text ist zugleich auch ein Dank an den Vorsitzenden unserer Vinzenzgemeinschaft, Helmut Auernig, der nach Österreich zurückkehrt (s. S. 11).